

# FAQ Fernleihe und Endnutzer

## Protokoll der Sitzung vom 5.4.2011

Frau Dr. Zarnitz (ZBW Kiel), Herr Diedrichs (VZG), Herr Dr. Fast (SUB Göttingen), Frau Bodem (SuUB Bremen), Herr Harms (ZK Niedersachsen), Frau Dr. Gerlach (ULB Halle), (Frau Heist (HAAB Weimar, Protokoll), Herr Olf (TIB/U Hannover), Herr Dr. Röndigs (SUB Hamburg), Herr Wulle (UB Braunschweig/Sprecher der FAG).

## **TOP 0 Berichtigungen des Protokolls vom 26.10.2010**

### TOP 5 Zielvereinbarung

S.5: statt UB Hamburg/Harburg muß es heißen UB der TU Hamburg-Harburg

S.6: Der vorletzte Satz „Herr Röndigs weist auf das Problem der Darstellung ... “ ist zu streichen.

### TOP 6 Verschiedenes

S.7, in b) BibDir ist im vorletzten Absatz folgender Satz wie folgt zu ergänzen: „Herr Röndigs hebt hervor, daß damit die Zusammenführung unterschiedlicher (Anm.: ergänztes Wort) bibliotheksrelevanter Daten an einer Stelle ermöglicht werden.“

## **TOP 1 Bericht der Verbundzentrale und des Niedersächsischen Zentralkatalogs**

### **A) Bericht des Niedersächsischen Zentralkatalogs für den Zeitraum Oktober 2010 bis März 2011 von Herr Harms:**

#### a) Erteilung neuer Bibliothekssigel

Im Bereich des Niedersächsischen Zentralkataloges (NZK) wurden neue Sigel vergeben für:

- Gemeindebibliothek, Friedeburg, Sigel: <1851>
- Gemeindebibliothek Marx, Friedeburg, Sigel <1850>

Die Gemeindebibliothek Marx (Sigel 1850) hat in ihrem Antrag zur Sigelerteilung ausdrücklich Ihr Interesse an der Fernleihe im ÖVK zum Ausdruck gebracht.

Die Zulassung zur Online Fernleihe (GBV-intern) für beide Bibliotheken ist in Vorbereitung. Die Teilnahme an der Online-Fernleihe wird im Laufe des April 2011 möglich sein.

#### b) Zulassung zum Leihverkehr:

Von der Senatorin für Bildung und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen wurde folgende Bibliothek neu für den Leihverkehr zugelassen:

- Bibliothek des Leibniz-Zentrums für Marine Tropenökologie (ZMT) GmbH, Bremen, Sigel: <Bre 14>

Die Bibliothek nimmt gebend und nehmend an der Fernleihe teil, sowohl Innerhalb des GBV als auch in der Verbundübergreifenden Fernleihe (VFL).

Der NZK hat folgende Bibliotheken zum Leihverkehr zugelassen:

- Hochschule 21, gemeinnützige GmbH, Buxtehude (staatlich anerkannte private Fachhochschule), Sigel: <963>
- Samtgemeindebücherei, Sottrum, Sigel: <1846>

Die Zulassung der Hochschule 21 zur Online-Fernleihe ist in Bearbeitung. Die Teilnahme an der Fernleihe erfolgt zunächst verbundintern gebend und nehmend, voraussichtlich ab April 2011 auch im Rahmen der Verbundübergreifenden Fernleihe.

Die Zulassung zur Online Fernleihe (GBV-intern) für die Samtgemeindebücherei Sottrum ist in Vorbereitung. Die Bibliothek wird nur nehmend am Leihverkehr teilnehmen

### **B) Bericht aus der Verbundzentrale**

#### **→ von Frau Willwerth:**

An der beschleunigten Fernleihe beteiligen sich rund 20 Bibliotheken. An dem Lieferservice über den Verteilserver nehmen derzeit 30 Bibliotheken teil, fünf weitere Bibliotheken bereiten eine Beteiligung vor. Geliefert wurden 2010 auf diesem Weg mehr als 30.100 Kopien. An der Erweiterung auf bzw. in andere Verbünde wird intensiv gearbeitet. Um diesen Lieferweg gemäß Beschluß der Verbundleitung zu forcieren, ist eine entsprechende Mitteilung über die Fernleihliste vorgesehen, sobald das Protokoll der letzten Verbundleitungssitzung bestätigt vorliegt.

Im Zusammenhang mit der Diskussion, Fernleihbestellungen auf historische Werke verstärkt durch Digitalisierung und Lieferung per URL an den Besteller zu erledigen, wurden statistische Fallzahlen aus dem zweiten Halbjahr 2010 ermittelt, die zeigen, daß sich nur etwas mehr als 1% der Fernleihbestellungen auf Literatur mit Erscheinungsjahr bis 1870 beziehen. Um die o.g. Diskussion

fortsetzen zu können, soll die statistische Erhebung um den Zeitraum von 1871 bis 1920 erweitert werden und zugleich ermittelt werden, auf wie viele bzw. welche Bibliotheken sich das (überwiegend) verteilt. In den Überlegungen soll berücksichtigt werden, daß bestellte historische Werke zunehmend online verfügbar sind (zwischen 10% bis 20% der Bestellungen) und daß an OCLC die Aufgabe herangetragen wurde, die digitalen Werke in den Leitwegalgorithmus einzubeziehen.

Die FAG plant, im Ergebnis der Diskussion für das Anbieten dieser kundenorientierten Dienstleistung eine Empfehlung für die Verbundleitung zu erarbeiten (Beschlußvorlage):

- Die Aufgabe der Digitalisierung auf Benutzerwunsch sollte der projektbezogenen Digitalisierung (mindestens) gleichgestellt werden. Die entsprechende personelle und technische Ausstattung ist dazu zu schaffen. Die Aufgabe sollte regulär in die organisatorischen Prozesse der Bibliotheken eingebunden werden.
- Erste Erfahrungen mit dieser Form der gebenden Fernleihe zeigen trotz derzeit (etwas) längerer Lieferzeiten (für die Digitalisierung und die entsprechenden Erschließungsarbeiten) eine hohe Nutzerzufriedenheit.

#### → von Herrn Diedrichs:

Die Erstellung eines nationalen Nachweises der Bibliotheksbestände, wie durch DFG und Wissenschaftsrat gefordert, ist in Form eines zentralen Lucene-Indexes in Arbeit. Als ein wichtiger Baustein hat sich dabei herauskristallisiert, daß jede Erstaufnahme eines Katalogisates in einem der Bibliotheksverbände einen eindeutigen dauerhaften Identifier erhalten muß. Diese ID ist in einem zentralen Pool abzulegen, auf den alle Verbände vor jedweder (Erst-)Katalogisierung in ihrem Verbund prüfend zugreifen müssen. In einem ersten Schritt soll diese Lösung für die Online-Dokumente eingerichtet und getestet werden.

Die DFG plant die finanzielle Unterstützung des Ausbaus der Infrastruktur der Verbände. Ein entsprechendes Arbeitspapier der VZG soll der Verbundleitungssitzung am 11.5.2011 zur Beratung vorgelegt werden.

In Kürze sollen Aufsatzdaten der ZBW Kiel in online contents eingespielt werden und sowohl mit den Nationallizenzen als auch mit der ZDB-ID gekoppelt werden, um so eindeutige Nachweise und zugleich weitestgehende Zugriffe für die Nutzer erreichen zu können.

Zur Zeit läuft das LBS4 unter Version 2.8.3. Ab LBS4 Version 3 (Umstellung auf UNICODE) wird eine Parallelnutzung von LBS4 und LBS3 nicht mehr möglich sein.

### **TOP 2 Themen der Verbundkonferenz 2011**

- 1) Digitale Verfügbarkeiten: Stichworte u.a. open access Zeitschriften, linked data, Verknüpfungen der verschiedensten Materialarten für z.B. die Fernleihe (gedrucktes - digitalisiert vorliegende Bestände)
- 2) Digitalisierung auf Benutzerwunsch (digitisation on demand)  
Eine solche Dienstleistung kann ggf. durch einen Dienstleister (eventuell für einen Festpreis pro Buch) unterstützt werden, wovon insbesondere kleinere Bibliotheken profitieren könnten. Geplant ist ein Firmenvortrag (Anfrage geplant).
- 3) RFID in der Fernleihe  
Anfrage an das KIT bzgl. Vortrag eines Mitarbeiters

### **TOP 3 Erweiterung der GBV-Statistik der Online-Fernleihe**

Die VZG bietet an, den Bibliotheken auf Wunsch die entsprechenden Rohdaten zur Verfügung zu stellen, so daß individuelle Abfragen und Aufbereitungen ja nach Anforderungen möglich sind. In diesen Rohdaten sind u.a. die Bearbeitungszeiträume enthalten und können extrahiert werden. Dabei ist jedoch zu beachten, daß einige Bibliotheken pauschal quittieren.

Die Aufbereitung einer Statistik zu den Lieferungen per Verteilserver ist geplant.

Die Aufbereitung von Statistiken, die zusätzlich zu den derzeit im Web allgemein zugänglichen angeboten werden sollen, kann die VZG auf Grund fehlender Kapazitäten derzeit nicht leisten.

### **TOP 4 Zielvereinbarung 2011**

Eine Anfrage der VZG zur Programmierung der Verfügbarkeitsprüfung mit höherer Priorität liegt OCLC vor. Verbesserungen in Bezug auf die gebende Fernleihe wie z.B. OUS-ILL-Kopplung inkl.

Datenübernahme für die Kurztitelaufnahme im OUS können nicht vor 2012 eingeplant werden.

## **TOP 5 Themen AG Leihverkehr**

Die AG Leihverkehr hat in ihrer letzten Sitzung aufgefordert, Vorschläge für Verbesserungen („Fernleihe plus“) zu äußern. Die FAG war sich einig, daß - wie bisher- die wichtigsten Ziele in der Fernleihe sind, so schnell wie möglich zu liefern und zukünftig alle Bestände unabhängig von Ihrer Materialart verknüpft anzubieten. Weitere Vorschläge und Entwicklungsmöglichkeiten können jederzeit an den Sprecher der FAG gemeldet werden. In dem Zusammenhang wurde die VZG gebeten, die durchschnittlichen Bearbeitungszeiten zwischen Bestellaufgabe und Lieferung resp. Quittierung zu ermitteln, so daß daraus ggf. Schlußfolgerungen für eventuelle Verbesserungen gezogen werden können.

## **TOP 6 Verschiedenes**

### **a) Bibliotheken in privater Trägerschaft**

Im Zuge der kostenpflichtigen Nutzung eines in der VZG gehosteten LBS-Systems von Bibliotheken außerhalb der offiziell am GBV teilnehmenden Bundesländer sowie privatrechtlich organisierter Einrichtungen wird stets die Frage nach der Zulassung zur Online-Fernleihe im GBV gestellt, was technisch grundsätzlich möglich ist. In der Diskussion zeigte sich, daß eine generelle Freigabe von der FAG nicht befürwortet werden kann. Die Gründe sind vielschichtig: In einigen Fällen war die Zulassung zum Leihverkehr durch den zuständigen Zentralkatalog nach entsprechender Prüfung nicht erteilt worden. Es soll vermieden werden, daß Bibliotheken privatrechtlicher Einrichtungen, die Gebühren einnehmen, den Bestandsaufbau ihrer Bibliotheken ggf. bewußt nicht fördern, sondern den Bibliotheksbetrieb auf Kosten der öffentlich finanzierten Einrichtungen organisieren könnten. Denkbar wäre eine Art Zulassung zu einem regionalen Leihverkehr bezogen auf den GBV, wenn gewisse bibliothekarische Kriterien erfüllt sind bzw. eingehalten werden und eine befristete Zulassung mit der Pflicht zur Evaluation nach einem definierten Zeitraum u.ä. Um zu einer für alle Seiten nachvollziehbaren Regelung kommen zu können, ist die Erarbeitung eines Kriterienkatalogs geplant. Ein erster Entwurf, der sich an den Richtlinien der Zentralkataloge orientieren soll, wird von den FAG-Mitgliedern Harms, Heist, Dr. Röndigs erarbeitet.

### **b) Mehrkosten**

Es wurde die Frage diskutiert, ob Mehrkosten, die für Kopienlieferungen per Verteilserver, die mehr als 40 S. umfassen, berechnet werden sollen oder ob in Abwägung des Aufwandes davon Abstand genommen werden sollte. Auf Grund unterschiedlicher Entgeltordnungen bzw. Gebührensatzungen sowie nicht zwingend vergleichbaren haushaltstechnischen Gegebenheiten kann durch die FAG keine Pauschalempfehlung gegeben werden. Bekräftigt wird in diesem Zusammenhang nochmals die Empfehlung, bis zu 40 Vorlageseiten möglichst ohne Berechnung zu liefern (siehe Mail in der GBV-Fernleihe-Liste vom 20.05.2010 mit dem Betreff „Mehrkosten bei umfangreichen Kopienbestellungen ,40 Vorlageseiten“).

### **c) Berechnung Container**

An die FAG wurde von einer Bibliothek eine Frage zur Berechnung der Containerkosten herangetragen. Mit Bezug auf die derzeitige Praxis der Deklaration der Kisten und in dem Zusammenhang ggf. auftretender Fehler wurde gefragt, ob die zu versendenden Fernleihbücher vom PICA-System statistisch erfaßt und jeder Bibliothek anzahlmäßig zugeordnet werden könnten. Die Diskussion hatte zum Ergebnis, dass hierbei die nicht ganz zu vernachlässigenden Bestellungen mit rotem Leihschein Problem e bereiten werden. Zudem werden diese gelegentlich in der Praxis auftretenden Fehler für nicht so gravierend gehalten, um die Implementierung einer weiteren Funktion im Verbundsystem vorzusehen.

Die nächste Beratung ist am 18.10.2011 in der SUB Göttingen.